

Informationen aus dem Gemeinderat

Am vergangenen Montag, dem 20. Mai 2019 ist der Gemeinderat zu seiner letzten „regulären“ Sitzung in dieser Amtszeit zusammen getreten. In der öffentlichen Gemeinderatssitzung wurden die nachfolgenden Punkte beraten und beschlossen.

1. Einwohnerfragestunde

In der Einwohnerfragestunde wurden Anfragen an die Verwaltung vorgetragen und auch beantwortet.

2. Bauanträge

Dem Gemeinderat lagen zwei Bauanträge zur Entscheidung über das gemeindliche Einvernehmen vor. Das Einvernehmen nach § 36 BauGB wurde erteilt.

3. Kriminalstatistik 2018

Der Polizeiposten Gengenbach hat die Kriminalstatistik für Ortenberg für das Jahr 2018 erstellt. Der stellvertretende Postenleiter, Herr Polizeihauptkommissar Michael Lederer, stellte das Ergebnis vor. Erfreulich ist dabei der Rückgang der Straftaten um 24 % auf den niedrigsten Wert seit 15 Jahren. Dieser Rückgang ist in nahezu allen Deliktsbereichen festzustellen. Im überörtlichen Vergleich liegt Ortenberg nach den Kennzahlen im mittleren Bereich vergleichbarer Gemeinden, obwohl Ortenberg aufgrund der räumlichen Nähe zur „Kriminalitätshochburg“ Offenburg tendenziell gefährdeter ist als andere Gemeinden mit größerer Distanz zu großen Städten. 70 % der Straftäter sind Deutsche, 30 % Ausländer.

Diebstähle und Wohnungseinbrüche sind nach wie vor die häufigsten Delikte.

PHK Lederer appellierte an die Bevölkerung, aufmerksam zu sein und etwa auch in der Nachbarschaft verdächtige Personen zu melden. Er warb insbesondere auch dafür, den Service der Kriminalitätsprävention des Polizeipräsidiums in Offenburg in Anspruch zu nehmen (Tel.: 0781/21-1040). Dort gibt es wertvolle Unterstützung und Beratung, etwa zur Vorbeugung gegen Hauseinbrüche.

4. Ortskernerneuerung: Gestaltungsentwurf Kirchplatz/Kriegerdenkmal und Hauptstraße

Breiten Raum nahm dieser Beratungspunkt ein. Hierzu wurden auch Anwohner der Hauptstraße als sachkundige Einwohner zur Beratung hinzu gezogen.

Der Bürgermeister führte in die Materie ein und fasste die bisherige Entwicklung zusammen: Die ersten Gestaltungsentwürfe wurden durch das beauftragte Büro Zink bereits im Sommer 2016 – u.a. im Rahmen einer Informationsveranstaltung – der Bevölkerung vorgestellt. Im Nachgang haben sich Ortenberger Bürgerinnen und Bürger mit Anregungen und Bedenken rege an der Planung der Ortskernerneuerung beteiligt. Eine weitere Entwicklung der Entwürfe wurde nach dem Willen des Gemeinderates jedoch zunächst soweit aufgeschoben, bis gesicherte Erkenntnisse über die Verkehrsmengen nach der im Sommer 2017 erfolgten Freigabe der

Ortsumfahrung vorliegen. Diese lagen dann – nach zwei Verkehrsmengenzählungen – im November 2018 vor.

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 19. November 2018 wurden daher bereits einige entscheidende Grundlagenbeschlüsse gefasst, die es dem Büro Zink ermöglichte, unter Berücksichtigung der aus der Bevölkerung eingegangenen Wünsche und Anregungen den Gestaltungsentwurf fort zu schreiben. Bezüglich der „Hauptstraße“ wurde dieser fortgeschriebene Entwurf im Gemeinderat im Februar und mit den Gewerbetreibenden aus dem Abschnitt Ochsen-Krone am 11. März erörtert. Das Ingenieurbüro Zink hat die sich daraus ergebenden Wünsche in den Gestaltungsentwurf aufgenommen und diesen weiter fort geschrieben. Dieser Entwurf wurde bereits nochmals mit den Gewerbetreibenden am 14. Mai erörtert.

Frau Zimmermann und Herr Steiner vom Planungsbüro Zink, sowie Herr Gross (STEG) erläuterten den Entwurf :

Er sieht nun folgende Punkte vor:

- Keine Änderung der derzeitigen Verkehrsführung an den Knotenpunkten beim „Ochsen“ und bei der „Krone“,
- durchgängige Reduzierung der Fahrbahnbreite auf 6 m,
- Einrichtung von Längsparkplätzen dort, wo dies aufgrund der örtlichen Verhältnisse möglich ist (Mindestbreite von Fahrbahn und Gehweg, keine Hofeinfahrten etc.),
- Baumstandorte auf Gehwegen, wo dies sinnvoll und möglich ist,
- Straßenbeleuchtung: Laternenmasten statt Überspannungsleuchten,
- Verlegung der Fußgängerampel,
- Gehwege durchgängig gepflastert
- Angepasste und niedrige, jedoch mit Rollatoren etc. überfahrbare Bordsteine (Model Typ Grunbach o.ä.),
- Rinnenplatten - gepflastert wie Gehwege
- Bushaltestellen barrierefrei.

Die verfeinerte Planung für den Kirchplatz und die Anlage beim Kriegerdenkmal sowie den Knotenpunkt beim Ochsen basiert auf den Beschlüssen vom 19. November 2018.

Zeitplanung:

In dieser GR-Sitzung war der Grundsatzbeschluss insoweit zu fassen, dass das Ingenieurbüro Zink eine gesicherte Basis erhielt, um die Detailplanung und die Ausschreibungsunterlagen für die Baumaßnahme vorbereiten zu können. Nach der Zeitplanung für das Vergabeverfahren wird dann eine Auftragsvergabe etwa im November erfolgen können, Baubeginn wäre dann voraussichtlich Anfang 2020.

Über Ausstattungsdetails (z.B. Lampenauswahl, Möblierung, Pflanzenauswahl) und auch die Frage der genauen Abgrenzung einer Pflasterung der Fahrbahn sowie über Fragen zum Bauablauf/Abschnittsbildung konnte noch nicht entschieden werden. Dies muss dem Gemeinderat für eine spätere Sitzung vorbehalten bleiben, spätestens in der Sitzung am 23. September.

Der Gemeinderat stimmt dem Gestaltungsentwurf für die Bereiche Kirchplatz/Kriegerdenkmal, Knotenpunkt Ochsen und Hauptstraße zwischen Ochsen und Krone zu.

5. Zuschuss zur Sanierung der Bühlwegkapelle

Grundbuchrechtlicher Eigentümer der Bühlwegkapelle ist die Gemeinde Ortenberg. Mit Bewilligung vom 9. Februar 1920 wurde zugunsten der katholischen Pfarrgemeinde ein ausschließliches Gebrauchsrecht in das Grundbuch eingetragen. Damit übertragen wurde auch die „Baupflicht“ für das Gebäude.

Mit Antrag vom 29. Oktober 2015 hat die Verrechnungsstelle im Auftrag des Kath. Stiftungsrates einen Baukostenzuschuss für die anstehenden – nach Schätzung 459.000 EUR umfassenden - Sanierungsmaßnahmen beantragt. Vor diesem Hintergrund wurde im Vermögenshaushalt des Haushaltsplans 2017 ein Ausgabeansatz für einen Zuschuss i.H.v. 20.000 EUR vorgesehen, der jedoch noch nicht bewirtschaftet wurde. Der Haushaltsansatz wurde auch in den Haushaltsplan 2019 übertragen.

Nunmehr hat die Verrechnungsstelle die Finanzierungsübersicht der Maßnahme vorgelegt und bat um Auszahlung des Zuschusses. Die Maßnahme hat mit einem Betrag von ca. 417.000 EUR und damit um ca. 42.000 EUR unter der Kostenschätzung abgeschlossen. Die eingesparten Mittel dienen der Reduzierung des Darlehensanteils.

Der Gemeinderat stimmte der Auszahlung des vorgesehenen Betrags von 20.000 EUR als Baukostenzuschuss für die Sanierung der Bühlwegkirche zu.

Namens des für die Mittelbeschaffung zusammen gestellten Fundraising-Teams und im Namen der Pfarrgemeinde bedankte sich Christof Kaiser beim Gemeinderat.

6. Kommunal- und Europawahl am 26. Mai 2019 Wahl des Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses sowie zum Wahlvorstand für Kommunal- und Europawahl und zum Briefwahlvorstand

Herr Jonas Lehmann hat als Nachfolge von Anja Bächle am 1. Mai 2019 seine Arbeit im Rathaus aufgenommen. In seiner Eigenschaft soll er nun auch zum Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses sowie zum Wahlvorstand für Kommunal- und Europawahl und zum Briefwahlvorstand gewählt werden.

Der Beschluss vom 25. März 2019 wird in Bezug auf den Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses sowie des Wahlvorstandes und des Briefwahlvorstandes aufgehoben. Der Gemeinderat wählt Herrn Jonas Lehmann zum Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses sowie zum Wahlvorstand für die Kommunal- und Europawahl und zum Briefwahlvorstand für die Kommunalwahl.

7. Annahme von Spenden

Gem. § 78 Abs. 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) hat über die Annahme von Spenden, die bei der Gemeinde eingehen, der Gemeinderat zu entscheiden.

- Der Verein SoNO übereignet der Gemeinde Ortenberg als der Eigentümerin der Räumlichkeiten die für die Gemeinschaftsräume der Wohngemeinschaft „Storchennest“ beschafften Einrichtungsgegenstände im Gesamtwert von ca. 70.000 EUR.

- Ein Ortenberger Bürger spendet eine Sachspende für den Denkmalschutz in Höhe von ca. 1.150 EUR.

Der Gemeinderat beschloss die Annahme der Sachspenden und bedankt sich herzlich bei den Spendern.

Bekanntgabe von Beschlüssen aus den letzten nichtöffentlichen Sitzungen

In der Sitzung am 29. April 2019 hat der Gemeinderat folgende Beschlüsse gefasst:

- Grunderwerb für eine Verkehrsfläche
- Honorarverträge im Zusammenhang mit der Ortskernerneuerung
- Erstellung einer Info-Broschüre zu den Maßnahmen der Ortskernerneuerung

8. Verschiedenes/Mitteilungen

Der Bürgermeister informierte über folgende Punkte:

- Die nächste ordentliche Sitzung des Gemeinderates findet voraussichtlich am 24. Juni 2019 statt. Dies wird die letzte Sitzung des aktuellen Gremiums sein. Zum gleichen Termin wird die erste – konstituierende – Sitzung des neu gewählten Gremiums stattfinden.
- Straßenbaumaßnahmen Ortskernerneuerung:

Offenburger Straße:

Die von der Gemeinde beauftragte Maßnahme in der Offenburger Straße wird Anfang Juni abgeschlossen sein. Unmittelbar im Anschluss wird die Firma Vogel-Bau im Auftrag des Ortenaukreises als Straßenbaulastträger die Bushaltestelle bei der Schule/Enoteca barrierefrei umbauen und anschließend die Fahrbahn in der Offenburger Straße erneuern. Während der erforderlichen Arbeiten an der Fahrbahn kann diese vom Verkehr nicht genutzt werden, daher werden im Juli einige Tage Vollsperrung nicht zu vermeiden sein. Über genaue Zeitplanung der Sperrung und Umleitungsmöglichkeiten wird rechtzeitig informiert werden.

Schulweg:

Im Gehweg beim Anwesen „Hiller“ wurde durch die Gemeinde eine Gummimatte von der Gemeinde ausgelegt. Aufgrund von Lieferschwierigkeiten der Fa. Kronimus fehlen hier die letzten Meter der Pflasteroberfläche. Die Lieferung erfolgt in der KW 22. Die Zufahrt bei Wohnhaus Nr. 10 wird bis Ende dieser Woche fertiggestellt sein. Damit kann der provisorische Gehweg hinter Haus Nr. 6 zurückgebaut und der offizielle Schulweg wieder freigegeben werden.

Den Anwohnern und Grundstückseigentümern, die diesen provisorischen Gehweg über ihre Grundstücke ermöglichten gilt ganz besonderer Dank und Anerkennung. Nur dadurch war es möglich, dass die Straßenbauarbeiten unter halbseitiger Sperrung durchgeführt werden konnten und eine Vollsperrung vermieden werden konnte. Herzlichen Dank für dieses und von Gemeinsinn geprägte Entgegenkommen!

Bruchstraße:

Im Zuge der aktuellen Bauarbeiten am Kirchplatz wird die Durchfahrt im Einmündungsbereich der Bruchstraße kurzzeitig nicht möglich sein können. Die Umleitungsmöglichkeiten werden ausgeschildert.

Ortenberg-Süd:

Ebenfalls im Juni beginnt im Bereich Ortenberg-Süd die Firma Knäble mit der Sanierung der Ortsdurchfahrt vom „Krone-Kreisel“ bis zur Einfahrt des Gewerbegebietes von Ohlsbach. Hier werden insgesamt 1,1 Millionen EUR in die Verkehrsinfrastruktur und im Ergebnis einer Verkehrslärmreduzierung investiert. Zunächst werden auch hier mit Ampelregelungen die Bushaltestellen Bahnhof und Möschle zur Barrierefreiheit umgebaut. Die daran anschließenden Arbeiten in der Fahrbahn selbst können aber nicht unter Teilsperren durchgeführt werden. Ab Beginn der Sommerferien wird daher die Ortsdurchfahrt zwischen der Krone und Ohlsbach für ca. 6 Wochen abschnittsweise gesperrt werden müssen, um die umfangreichen Arbeiten an der Fahrbahn durchführen zu können.

Durch die Kooperationsbereitschaft und die Flexibilität der vom Regierungspräsidium Freiburg beauftragten Firma Knäble wird es möglich sein, die Vollsperrungs-Abschnitte auf das unvermeidliche Maß zu reduzieren und größtenteils in die Zeit der Sommerferien zu verlegen. Hier werden deutlich geringere Betroffenheiten bei den Verkehrsteilnehmern bestehen als außerhalb der Ferienzeiten. Zur Beschleunigung der Arbeiten sind auch Samstagsarbeiten zugesagt.

Auf die Presseerklärung des Regierungspräsidiums wird verwiesen.

9. Wünsche und Anträge

Aus der Mitte des Gemeinderates wurden einige Wünsche und Anfragen vorgebracht.

Im Anschluss fand eine nichtöffentliche Sitzung statt.